



Die Eule

Mitteilungen der
evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wissels-
heim

Juni - August

2020
Nr. 238



Inhalt

2	Inhalt und Impressum	14	Unsere Pfarrscheune
3	Neubeginn Gottesdienste Steinfurth/Wisselsheim	17	Gottesdienste
4	Angedacht	21	Freud und Leid Jubelkonfirmationen
6	Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde	22	Termine: Konfirmanden und Jugendtreff
7	Kirchenvorstandswahl 2021	24	Gute Worte
8	Im Dienst für die Gemeinde: Susanne Bürkle-Bühler	25	Ihr Engagement in der Gemeinde
9	Kinderkirche/Anmeldung	27	Zum Schulanfang
10	„Besonnenheit“ Zitat von Prof. Dr. H. Bedford-Strohm	28	„MidN“ spendet für die Pfarrscheune
11	Lasst uns nach vorne blicken	30	Konfirmation 2020
12	Termine: Frauenkreis, Frauenhilfe, Gemeinsam essen	31	Wir gratulieren
13	Danke! Spieleabend	35	Ihre Ansprechpartner
		36	Kinderseite

Impressum	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V.i.S.d.P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhacker, S. Nickel, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, M. Schlagwein
Adresse	Ev. Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim
Auflage	1.800 Exemplare
Druck	Diakonie-Werkstatt, Wetterau

Neubeginn der Gottesdienste

Liebe Gemeinde,

seit der Frühjahrsausgabe der Eule im März 2020 hat sich vieles in unser aller Leben verändert.

Von jetzt auf gleich wurden auch in Steinfurth und Wisselsheim alle Gottesdienste, öffentlichen Veranstaltungen sowie die Zusammenkünfte der verschiedenen Gremien untersagt.

Homeoffice heißt seither das Gebot der Stunde, Kontakt halten über Telefon, E-Mail, Messenger Dienste oder Video-Konferenzen.

Genau so haben wir diese Ausgabe erstellt! Sie finden hier wie gewohnt sämtliche Termine der Monate Juni, Juli und August.

Wir gehen aber heute davon aus, dass zunächst nur die Gottesdienste stattfinden dürfen

- und dies ausschließlich unter Berücksichtigung eines umfangreichen Infektionsschutz-Konzeptes.

Das heißt, vor jedem Gottesdienst muss erst ein umfangreicher Maßnahmenkatalog umgesetzt werden.

Diese Maßnahmen werden es uns auf längere Zeit nicht ermöglichen, Gottesdienst in der uns gewohnten Form zu feiern.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen, werden aber in beiden Kirchen genauestens darauf achten müssen, dass die Infektionsschutzbedingungen eingehalten werden. Dazu gehören:

- Tragen einer Mund-Nasen-Maske
- Einhalten von 1,5m Abstand
- Eintragen Ihres Namens in eine Liste
- Händedesinfektion beim Betreten der Kirche.
- keine freie Platzwahl
- kein gemeinsames Singen
- kein Händeschütteln oder Handauflegen
- Befolgen der Anweisungen (von Pfarrer und. Küsterteam vor Ort)

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Gottesdienstbesuch, was Sie ganz persönlich dazu beitragen können, dass Gottesdienste trotz dieser Ausnahmesituation stattfinden dürfen.

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie über die Aushänge in den Schaukästen und an den Kirchentüren, im Internet oder von den jeweiligen Verantwortlichen.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir das gemeinsam hinbekommen.

Brigitte Hofmann

An(ge)dacht

Ich werde da sein

Die momentane Krise hat das Leben von uns allen massiv verändert.

Das öffentliche Leben ist nach wie vor weitgehend lahmgelegt. Kitas und Schulen haben für viele Kinder und Jugendliche geschlossen, und erst ganz langsam fährt die Wirtschaft wieder an. Diese Zeit ist „eine gewaltige Herausforderung für die Bürger und alle Ebenen des Landes, für die es keinerlei Vorgabe gibt“ (Angela Merkel)

Wir befinden uns in einer Zeit des Übergangs, die wir uns vor wenigen Wochen noch nicht hätten vorstellen können. „Die Welt wird danach eine andere sein“ (Frank – Walter Steinmeier), und wir wissen jetzt noch nicht genau, welche Veränderungen es geben wird. Auch wir selbst werden nicht mehr dieselben sein wie vorher.

Frühere Generationen haben solche Zeiten „Wüstenzeiten“ genannt, Lebensphasen, die unwirtlich, herausfordernd und auch bedrohlich sind. Das sind Krisenzeiten, in denen es sich zeigt, was uns wirklich wichtig ist und in welche Richtung sich unsere Gesellschaft entwickeln wird. In der biblischen Tradition ist die Wüste der Ort der Verwandlung und der Konzentration auf das Wesentliche.



Der Prophet Elia, Johannes der Täufer und Jesus Christus entdecken in ihrer Wüstenzeit, was sie wirklich zum Leben brauchen, wie ihr Auftrag aussieht und was Gott von ihnen will.

Die Wüstenzeit unserer Gegenwart ist auch die Zeit der erzwungenen Pause. Es ist entscheidend, diese Zeit zu nutzen, um auf die Visionssuche zu gehen. Wie soll unsere Gesellschaft künftig aussehen? Welche Werte sind uns wichtig?

Da beugt sich eine alte Dame über den Rand ihres Balkons und unterhält sich angeregt mit ihrem Nachbarn, einem jungen Vater, der auf der Haustreppe sitzt und sein Kind sicher im Auge hat.

Da gibt es auf der anderen Straßenseite einen ausführlichen Austausch über den Gartenzaun hinweg. Da lächeln sich fremde Menschen über den Rand ihrer Masken hinweg freundlich an. Da bedanken sich Angehörige mit einem Blumenstrauß für den Dienst der Pflegekraft. Da schenken Kunden der Kassiererin einen kleinen Obolus für ihre alltägliche Arbeit. Menschen überlegen, ihre Arbeit mit anderen zu teilen, um auch so der Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken. Wir begreifen jetzt ganz neu, dass wir nicht von Geld allein leben, sondern ebenso von Wertschätzung, Teilhabe, Zeit, sozialen Begegnungen, Dankbarkeit und Demut.

Wüstenzeit ist Zeit der notwendigen Suche nach ethischer Orientierung. In der Wüste, am Berg Sinai, werden dem Volk Israel die Zehn Gebote gegeben, damit es sein Zusammenleben inmitten aller Konflikte friedvoll und in Ehrfurcht vor Gott gestalten kann. „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ – dieses 4. Gebot aus dem Zweiten Buch Mose ist ursprünglich an erwachsene Menschen gerichtet, nicht an Kinder. In unseren Tagen,

in denen gerade die Ältesten unserer Gesellschaft durch die Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind, springt die Aktualität dieses Gebotes förmlich ins Auge. Die Menschlichkeit unserer Gesellschaft ist genau daran abzulesen, wie wir mit den verletzlichsten Gliedern unserer Gemeinschaft umgehen. Genau hier entscheidet es sich, ob uns im Zusammenleben Solidarität, Rücksichtnahme, Empathie und Nächstenliebe leiten oder ein gnadenloser Sozialdarwinismus.

„Wie ist denn dein Name?“, fragt Mose, als Gott ihm den Auftrag gibt, sein Volk durch die Wüste in ein neues Land zu führen. „Ich werde da sein. Das ist mein Name“, antwortet Gott ihm aus dem Dornenbusch. Und Mose zieht los mit seinem Volk. Gott wird auch heute und morgen da sein, wenn wir durch unsere Wüstenzeit gehen. Darauf dürfen wir unser tiefes Vertrauen setzen. Davon dürfen wir uns leiten lassen. Das will uns mit Freude erfüllen. Und mit dieser Zusage können wir zuversichtlich einen jeden unserer Schritte gehen.

Ihre und Eure Pfarrerin
Susanne Pieper

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff oder dem Seniorennachmittag. So ist das Gemeindeleben ein wichtiges Element für das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Eine wichtige Rolle spielt immer die Kirchenmusik: Die Orgel oder Kirchen-, Gospel-, Kinder- oder Posaunenchor sowie Flöten- und andere Instrumentalkreise tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern. Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.



Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.

Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am **13. Juni 2021** statt.

ekhn/Nora Hechler



evangelisch
ENGAGIERT
Kirchenvorstandswahl
13. Juni 2021

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde in Wisselsheim und in Steinfurth

Neun Kirchenvorsteher aus Steinfurth und vier Kirchenvorsteher aus Wisselsheim nehmen diese spannende, herausfordernde und wichtige Aufgabe gemeinsam wahr, und haben dabei in den letzten Jahren viel auf die Beine gestellt.

Da gilt es unsere Mini-Gemeindefeste zu gestalten, die wir immer wieder im Anschluss an Gottesdienste stattfinden lassen, wie die Adventscafés, die Osterfrühstücke oder die Open-Air-Gottesdienste an Christi Himmelfahrt am Kindergarten in Steinfurth und an Erntedank auf dem Hofgut in Wisselsheim. Gebäude müssen erhalten werden (s.S.27) und manches zeitgemäßer gestaltet werden wie der rollatorgerechte Zugang zur Pfarrscheune oder die seniorenfreundliche Toilette dort. Die Verpachtung des Kirchenlandes musste organisiert und neue Mietverträge für die Pfarrscheune erstellt werden. Im Finanzbereich ist die Einführung der Doppik umzusetzen und die Kollektenkassen zu führen. Die Nachfolge von Bettina Werse im Gemeindebüro wurde geregelt. Die Kinder-, Jugend- und Konfirmanden-

arbeit wird begleitet. Und diakonische Arbeit wie die Altkleidersammlung für Bethel oder die Weihnachtspäckchen-Aktion für Kinder wird organisiert. Zuletzt musste ein Schutzkonzept für unsere Gottesdienste in Corona-Zeiten erstellt werden

Da wird viel diskutiert und offen um den richtigen Weg für die Zukunft der Gemeinden gerungen. Am Ende stehen dann ganz häufig Beschlüsse, die von allen mitgetragen werden können.

Neben Pfarrer Siegfried Nickel bilden aktuell Heinz Acker, Iris Alban, Karin Clotz, Sven Eichelmann, Christel Gabriel, Brigitte Hoffmann, Thomas Kurth, Marion Scheib und Uwe Steinhauer den Kirchenvorstand in Steinfurth. Dem Kirchenvorstand in Wisselsheim gehören Bärbel Behrens, Jürgen Jägers, Friedhard Kaiser, Pfr. Nickel und Rita Mertes an.

Pfr. Siegfried Nickel



Im Dienst für die Gemeinde – Susanne Bürkle-Bühler



Sollten Sie demnächst einmal im Gemeindebüro anrufen, kommt es Ihnen vielleicht ein wenig schwäbisch vor; legen Sie bitte nicht gleich auf! Sie sind richtig und haben Frau Bürkle-Bühler am Apparat. Seit Anfang 2020 ist sie neben Frau Wießner bei uns tätig.

Frau Bürkle-Bühler wohnt mit ihrer Familie schon seit rund 30 Jahren in Steinfurth und ist deshalb vielen keine Unbekannte! Ihr Mann hatte damals eine neue Stelle in Frankfurt gefunden, so dass die Familie aus dem Schwäbischen ins Rhein-Main-Gebiet zog. Tochter und Sohn gingen hier in die Schule. Als die Kinder etwas größer waren, wurde die Mutter wieder berufstätig und fand ihren Arbeitsplatz im Büro der Kirchengemeinde Bad Nauheim.

Dort blieb sie über 20 Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand im letzten Jahr.

Pfarrer Nickels Anfrage, ob sie sich denn eine Teilzeittätigkeit bei uns vorstellen könne, hat sie erstmal überrascht; aber nach kurzer Überlegung hat sie dann zugesagt. Das Arbeitsgebiet ist ihr ja nicht fremd.

Frau Bürkle-Bühler arbeitet mittwochs vormittags außerhalb der öffentlichen Sprechzeiten. Sie wird demnächst Frau Wießner auch im Urlaub und bei evtl. anderen Abwesenheiten montags und donnerstags während der Sprechzeiten vertreten. Das hat den großen Vorteil, dass unser Gemeindebüro nicht jedes Mal geschlossen werden muss.

Wir freuen uns, dass Sie da sind, liebe Frau Bürkle-Bühler, und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Tätigkeit!

Margrit Schlagwein

Unsere KinderKirche

Am Samstag, dem 27. Juni 2020 ist es wieder so weit:
Um 10:00 Uhr startet unsere nächste KinderKirche für Kinder
im Alter zwischen 5 und 11 Jahren.



Wir starten in der Kirche mit unserem KiGo. Dabei erfährst Du Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einer kleinen Trinkpause gibt es in unseren Workshops in der Pfarrscheune interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich.

Um 12:00 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte bis zum 22.06.2020 an.

Es freut sich schon auf dich: Dein KinderKirchen-Team

Die Anmeldung bitte bis Montag, den 22.06.2020 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen!

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 27. Juni 2020 an.

(Alter) (wenn gewünscht: Telefonnummer) (wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten) (Unterschrift)

Sie erreichen uns auch unter
gemeindebuero@ev-kirche-sw.de

ZITAT

„ Die öffentlichen Räume
füllen sich wieder ein wenig.
Da ist die **Versuchung** groß,
dass wir es mit den Abständen
nicht mehr so genau nehmen.
Die **Besonnenheit** lehrt
etwas anderes. Gerade jetzt ist es
wichtig, darauf zu achten, um
niemanden zu **gefährden**. “

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise
mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und
www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos die Menschen.

* 27. April 2020

Lasst uns nach vorne blicken!

Es gibt ein Leben vor, mit und eines ganz gewiss nach Corona.

Wir, das Eule-Team, möchten uns bei all den Menschen bedanken, die sich an die Weisungen der Bundesregierung gehalten haben und auch weiterhin halten. Behaltet die gebotene Vor- und Umsicht bei!

Von uns hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

Hat uns die Natur mit diesem Virus einen Wink mit dem Zaunpfahl geschickt? Wollte sie uns sagen: So wie bisher kann es nicht weitergehen?

Das Virus hat uns unsere Grenzen aufgezeigt und uns in unsere Schranken verwiesen. Grenzen in unserem Handeln und auch der freien Wirtschaft. Nutzen wir die Zeit des Herunterfahrens und kommen wieder zu einer positiven Grundstimmung, zur inneren Ruhe und Gelassenheit. Genießen wir die Natur. Es gibt zur Zeit nur wenig störende Umweltgeräusche, lauschen wir dem Vogelgezwitscher. Lieben wir das Leben!



Können wir die Corona-Krise auch als Chance verstehen? Ziehen wir unsere Lehren daraus? Auch könnten wir uns die Fragen stellen: Was war mir vor Corona wichtig und was danach? Was hat sich bisher an meinem Lebensstil geändert? Und: Möchte ich meinen bisherigen Lebensstil in der Zukunft ändern, für mich, für alle?

Um etwas lernen zu können, muss uns bewusst sein, was passiert ist. Es lohnt sich, darüber nachzudenken.

Gerade in dieser schwierigen Zeit sollten wir nicht vergessen, dass Humor und Lachen, Menschlichkeit und Nächstenliebe gute Wegbegleiter sind, wie in Roberto Blancos Lied besungen: "Ein bisschen Spaß muss sein, dann ist die Welt voll Sonnenschein! ..."

Blicken wir optimistisch nach vorne und nehmen wir die Herausforderungen an, die neu auf uns zukommen werden!

Das Leben ist schön!

Birgit Philippi



- nochmals an alle Geber und Sammler der Aktion „Brot für die Welt“, bei der € 3.698,40 zusammengekommen sind.
- an Frau Rühl und die Frauen, die den Weltgebetstag (Simbabwe) gestaltet haben.
- und auch denen, die landes- typische Leckereien gekocht und gebacken haben.
- für die Kleiderspenden für Bethel und das Einsammeln.
- an Christel Philippi und Bärbel Behrens für das Abendläuten während der Corona-Krise.
- sowie dem Schließdienst für die „Offene Kirche“ im März und April.
- den „Näh-Feen“ vom Verein „Menschen in der Nähe“ für das Anfertigen der Behelfs-Mund-Nasen-Masken und für die daraus resultierende Spende in Höhe von 600,-- € für die Renovierung der Steinfurth Pfarrscheune und eine weitere Spende für den Hospizverein.

Unsere Pfarrscheune ...

... ist in die Jahre gekommen. Seit 34 Jahren – seit dem Jahr 1986 – nutzen wir die vertrauten Räumlichkeiten für unsere vielfältigen Veranstaltungen in unseren Gemeinden Steinfurth und Wisselsheim. Zur Erhaltung der Substanz sind permanente Investitionen in die Renovierung

und Instandhaltung des Gebäudes erforderlich.

Aufgrund äußerlich sichtbarer Schäden und Verformungen in den Gefachen haben wir bereits im Jahr 2018 ein Gutachten durch ein Fachbüro für Holz- und Bautenschutz erstellen lassen. Die

baubiologische Prüfung der Fachwerkhölzer ergab ein erhebliches Schadensbild, verursacht durch Hausporling, Korrosions- und Moderfäule sowie Fraßschäden durch Hausbock und Nagekäfer.

„An den schadhaften Bereichen (vor allem im Bereich zur Hauptstr. und der Kellereigasse) sollte durch Reparaturen und den Austausch von Schwellen das Fachwerk zwingend saniert werden“, lautete die Empfehlung des Fachbüros. Dies nahmen wir zum Anlass, die erforderlichen Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Zahlreiche Termine zwischen Pfarrer, Bauausschuss des Kirchenvorstandes, Architekt, Statiker und Fachleuten der Kirchenverwaltung zur Beratung und Abstimmung der anstehenden Arbeiten und Erstellung des Finanzierungskonzeptes waren seither erforderlich. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Gewerke, beispielsweise die Zimmerarbeiten sowie die Putz-, Maler und Trockenbauarbeiten für die Sanierung des Fachwerkes, sind mittlerweile erstellt und an die jeweiligen Firmen mit der Bitte zur Abgabe eines Angebotes versendet worden.

Für die Durchführung der gesamten Sanierungsmaßnahme,

bei der auch Eingriffe in die Innenräume der Pfarrscheune erforderlich werden, ist nach einer Schätzung des Architekten von einer Summe von ca. € 80.000,-- auszugehen. Davon werden wir als Gemeinde einen Eigenanteil von nahezu € 57.000,-- aufzuwenden haben; der Bauzuschuss der Landeskirche wird sich auf ca. € 23.000,-- belaufen.

Die Sanierungsmaßnahmen sollen baldmöglichst im Verlauf des Sommers durchgeführt werden. Wir hoffen damit, unsere Pfarrscheune wieder flott zu machen und die Substanz des Gebäudes für viele Jahre zu erhalten und zu sichern. Damit wird unser vielfältiges Gemeindeleben in den vertrauten

Räumlichkeiten der Pfarrscheune weiterhin gesichert sein und alle, die dort ein- und ausgehen,

werden sich daran erfreuen können.

Heinz Acker, Bauausschuss



dringender Sanierungsbedarf

Möchten Sie uns mit einer Spende unterstützen?



**Überweisen Sie einfach auf das Konto
der evangelischen Kirchengemeinde Steinfurth,
IBAN DE 26 5139 0000 0088 5479 00,
Verwendungszweck: Renovierung Pfarrscheune**

Wir freuen uns – auch über kleine Beträge! Spendenquittungen stellen wir Ihnen gerne ab einem Betrag von 20 € aus. Diese können Sie im Gemeindebüro unter Tel.: 06032-81667 oder per E-Mail gemeindebuero@ev-kirche-sw.de anfragen.

Gottesdienste im Überblick

Juni 2020

Mo, 1. Juni Pfingst- montag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
So, 7. Juni Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	Impuls für Thomas Messe
	10:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 14. Juni 1. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	10:30	Rödgen	Hr. Auel	
So, 21. Juni 2. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
	17:00	Bad Nauheim (WiKi)	Pfr. i.R. Becke + Team	Jazz und Texte
So, 28. Juni 3. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	
	10:30	Rödgen	Hr. Auel	

Juli 2020

Sa, 4. Juli	11:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	Tauf-Gd
So, 5. Juli 4. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Hr. Rohleder	
	10:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 12. Juli 5. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	10:30	Rödgen	N.N.	
	11:30	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	Tauf-Gd
So, 19. Juli 6. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	10:30	Schwalheim	N.N.	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
So, 26. Juli 7. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	10:30	Rödgen	N.N.	

August 2020

Sa, 1. August	11:00	Bad Nauheim (Daki)	N.N.	Tauf-Gd
So, 2. August 8. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Fr. Happel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	
	10:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	11:00	Wisselsheim	Fr. Happel	

So, 9. August 9. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	
	10:30	Rödgen	N.N.	
	11:30	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Böhm	Tauf-Gd
So, 16. August 10. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Fr. Happel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	10:30	Schwalheim	Hr. Auel	
	11:00	Wisselsheim	Fr. Happel	
So, 23. August 11. So. n. Trinitatis	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Pieper	
	18:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	Abend-Gd
So, 30. August 12. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrn. Naumann	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	

September 2020

So, 6. September 13. So. n. Trinitatis	09:30	Steinfurth	Pfr. Nickel	
	09:30	Schwalheim	Pfrn. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	N.N.	
	10:45	Rödgen	Pfrn. Wirth	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	

Im Juli

Und plötzlich scheint
Neues möglich:
Ein anderer Weg,
eine ungeahnte Chance,
eine unversuchte Option.

Ich wünsche dir Menschen,
die deinen Namen
öffnend nennen
als sei er ein Tor,
das den Blick weitet
in unbekanntes Land.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Namen
mit Leben sättigst
und ihn am Ende
dem übergibst, der ihn
in seinen Himmel schreibt.

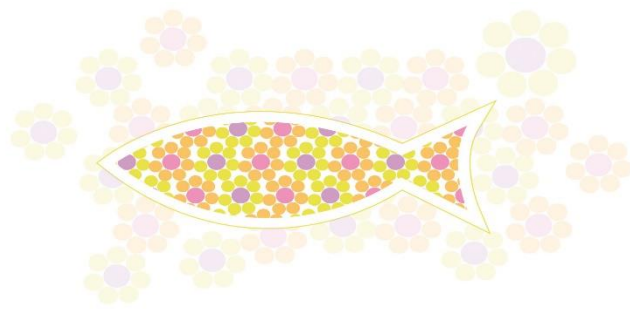
TINA WILLMS



Foto: Lotz

Jubelkonfirmationen

finden dieses Jahr weder in Steinfurth noch in Wisselheim statt.



Der Kirchenvorstand hat sich auf Grund der gesundheitlichen Risiken darauf verständigt, die Gottesdienste in das kommende Jahr zu verlegen.

Termine der neuen Konfirmanden



Samstag, 20. Juni 2020	1. Konfitag	10:00 – 16:30 Uhr Pfarrscheune
Montag, 24. August 2020	Abholung der Eule	16:00 – 18:00 Uhr im Gemeindebüro
Samstag, 12. September 2020	2. Konfitag	10:00 – 16:30 Uhr Pfarrscheune

Jugendtreff

Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt?

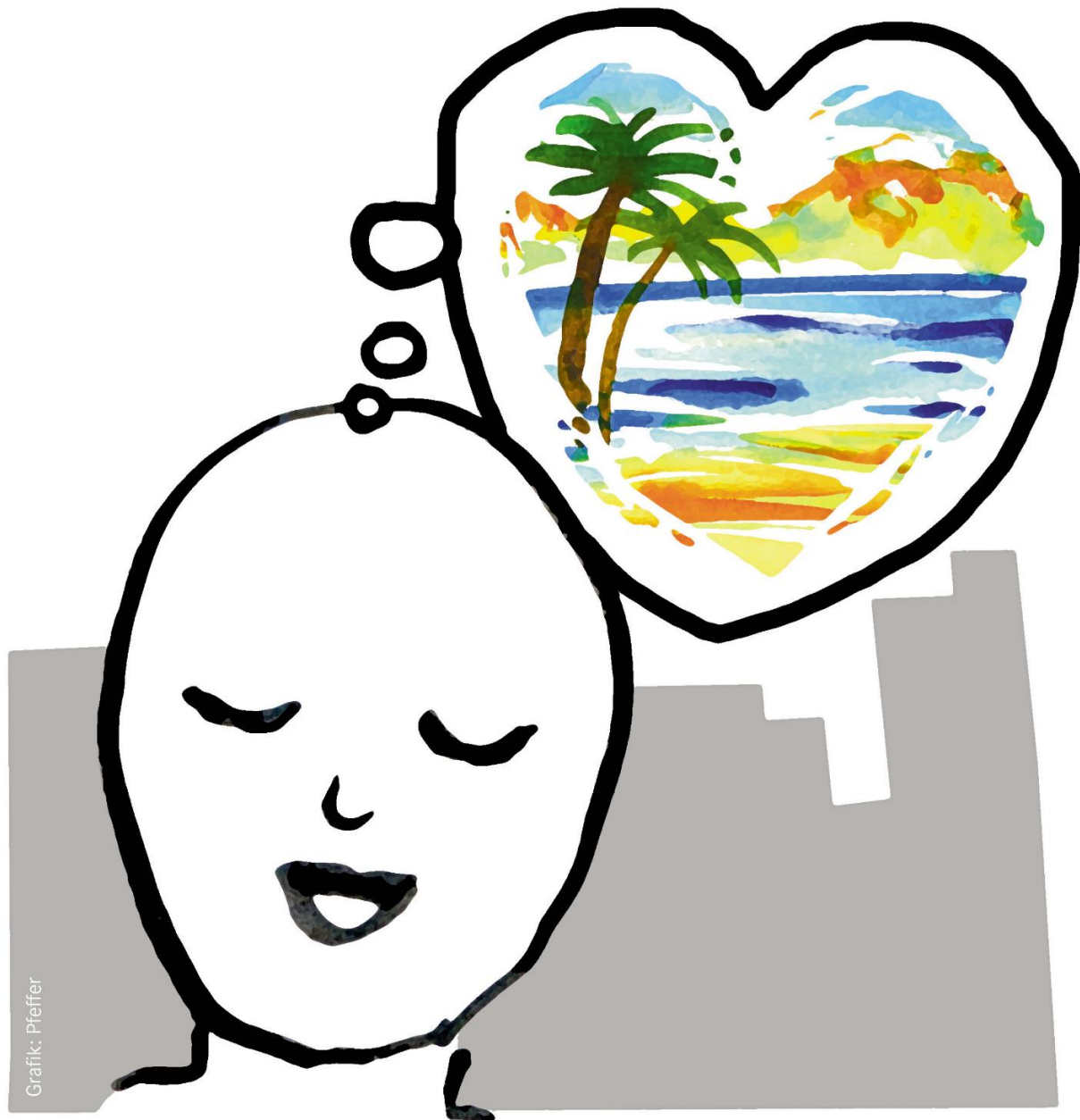
Du hast Lust, neue Leute kennenzulernen?

Oder Du möchtest alte Bekannte wiedersehen?

Dann ist der Jugendtreff genau das Richtige für DICH!

Sprich uns einfach an: Sven Eichelmann –Jugenddelegierter
schick' uns eine Mail: jugendtreff-steinfurth@web.de





Grafik: Pfeffer

Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS



Freundliche
Reden sind
Honigseim,
süß für die Seele
und heilsam für
die Glieder.

Sprüche 16,24

GUTE WORTE SIND EINE WOHLTAT

Unsere Sprache wird immer aggressiver und härter, fordernder und lauter. Brüllen hat Einzug in die gute Stube gehalten. Sogar in politischen Auseinandersetzungen sind Beschimpfungen an der Tagesordnung. In Schulen und Kindergärten spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Gleichgültigkeit vor der äußeren und inneren Not eines Menschen geht quer durch alle Schichten der Gesellschaft.

Wie wunderschön dagegen dieser Satz aus dem Alten Testament: Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Schließen wir doch mal die Augen und schmecken ihm nach – ein sonniger Morgen, knusprige Brötchen mit Butter und Honig, dazu duftender Kaffee oder goldgelber Tee. Manch dunkler Schatten der Nacht, manch

Schmerz in den Knochen verschwindet zwar nicht, wird aber zweitrangig.

Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen: unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung.

Ohne ein gutes Wort, ohne einen freundlichen Blick geht es mir schlecht. Und komischerweise trifft das nicht nur auf die Worte zu, die mir gesagt werden. Ich fühle mich auch sehr viel wohler, wenn ich lächeln kann und aufmunternde Worte für andere Menschen übrig habe. Vom Nektar der göttlichen Wegweisung zehre ich.

CARMEN JÄGER



Absender:

Entgelt
zahlt
Empfänger

Was Sie uns schon immer sagen wollten:

Deutsche Post 

ANTWORT

Ev. Kirchengemeinden
Steinfurth / Wisselsheim
Steinfurther Hauptstraße 42

61231 Bad Nauheim-Steinfurth



Mit jedem Gemeindebrief möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die vielen Angebote unserer Kirchengemeinde informieren. Viele Hände tragen an vielen Stellen dazu bei, dass so ein aktives Gemeindeleben stattfinden kann. Dennoch brauchen wir weitere viele engagierte Hände, um auch in Zukunft ein so reichhaltiges Angebot für Sie anbie-

ten zu können. Haben Sie nicht auch Lust und Zeit, sich mit Ihren Händen an den Aktivitäten in unserer Gemeinde zu beteiligen? Gerade so viel, wie Sie es für sich verantworten können.

Hier finden Sie einen Überblick, wo in unserer Gemeinde am dringendsten Ihre Hände (und natürlich auch alles andere) gebraucht werden. Scheuen Sie sich nicht, das eine oder andere Kreuz zu setzen und die Karte an uns zurück zu geben. Wir freuen uns auf Ihre aktiven Hände.

Ich möchte mit meinen Händen gerne mithelfen:

- Gemeindebrief ☐
- Gemeindebrief austragen ☐
- Küsterdienst ☐
- Besuchskreis ☐
- Kindergottesdienst ☐
- Mithilfe bei Gemeindeveranstaltungen .. ☐
- Schriftlesungen in Gottesdiensten ☐
- Vorbereitung von Gottesdiensten ☐
- Blumensträuße für Gottesdienste ☐
- Mithilfe bei Baumaßnahmen ☐

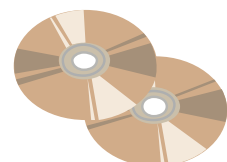
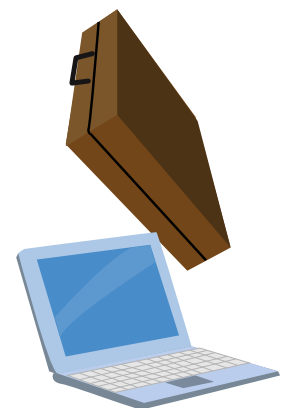
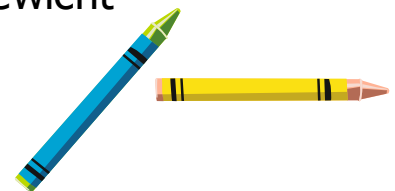
Alles Gute zum Schulbeginn!

**Und viel Spaß
in der Schule!**

Wir wünschen dir ...



- ... Mut für neue Situationen
- ... einen guten Start von Zuhause
- ... einen gesegneten Schulweg
- ... ein Lachen unterwegs
- ... einen Schulranzen, der genau das richtige Gewicht für dich hat
- ... tolle Lehrerinnen und Lehrer
- ... Spaß und Freude beim Lernen
- ... genügend Neugierde und Freude am Entdecken
- ... Ausdauer, wenn mal etwas nicht auf Anhieb gelingt
- ... die nötigen Pausen um den Kopf frei zu bekommen
- ... einen Schulhof, wo du toben und spielen kannst
- ... gute Freunde
- ... ein gutes nach Hause kommen
- ... Lust auf den nächsten Morgen
- ... Erfolg bei allem was dir wichtig ist



 eine glückliche Schulzeit!

Spende für die Pfarrscheune

„Wie schön, dass Ihnen die Pfarrscheune am Herzen liegt.“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Siegfried Nickel den 1. Vorsitzenden des Vereins „Menschen in der Nähe e.V.“, Gerhard Schulz, und weitere Mitglieder des Vereins.

Gerhard Schulz war mit den Vorstandsmitgliedern Rosemarie Momberger und Martina Holzhacker in den Hof der Kirchengemeinde gekommen, um eine Spende zur Sanierung der Pfarrscheune zu überreichen. Aufgrund des aktuellen Mangels an Schutzmasken war Rosemarie Momberger auf die Idee gekommen, Mund-Nasen-Schutzmasken aus Stoff zu nähen und kostenlos abzugeben.

Gemeinsam mit weiteren Frauen wurde fleißig genäht, fast 700 Masken wurden verteilt. Die Steinfurther*innen dankten es mit großzügigen Spenden.

Diese Spenden wurden jetzt weitergegeben: 600 Euro erhält die Steinfurther Kirchengemeinde direkt. Eine weitere Spende erhält der Förderverein Hospiz in Bad Nauheim, der auch vom ev. Dekanat Wetterau unterstützt wird.

„Wir freuen uns, dass wir mit dieser Spende einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Steinfurther Pfarrscheune leisten können. Dies entspricht ganz der Philosophie des Vereins „Menschen in der Nähe“, erläuterte Gerhard Schulz.



„Wir wollen die Gemeinschaft in Steinfurth stärken und möchten deshalb Projekte fördern, die für alle Steinfurth*innen wichtig sind.“

Pfarrer Siegfried Nickel bedankte sich herzlich für die „Anschubfinanzierung“ zur Sanierung der Pfarrscheune.

Tatsächlich sei noch nicht abschließend geklärt, wie hoch die Kosten werden, die die Kirchengemeinde Steinfurth/Wisselsheim selbst aufbringen muss. Klar ist aber, dass es ein sehr hoher Betrag sein wird (vgl. Beitrag auf Seite 14).

Martina Holzacker



Konfirmation 2020

Liebe Gemeinde,

es wird noch etwas dauern!
Dennoch hoffen wir mit unseren Konfis
und deren Familien, dass wir auch in
diesem Jahr gemeinsam Konfirmation
feiern werden.



Die Konfirmanden warten gespannt auf ihren großen Tag!

Verlegung vermutlich in den September/Oktober.

Termine stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest!

Steinfurth

Talia Burkhardt
Lilly Blockus
Melina Eckhardt
Maya Falk
Lilly Jung
Xenia Kugler
Laura Micelotta
Marie Redmann
Aylin Stasch
Lea-Marie Steinhauer
Romy Stoll
Fabian Thönges

Wisselsheim

Pia Baars
Jona Böhm
Nele Engel
Noah Lindner
Nils Mack

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein **kennst das Herz** aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Monatsspruch
JULI
2020

» Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

Monatsspruch
AUGUST
2020

» **Ich danke dir** dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim

Gemeindebüro	Sabine Wießner Susanne Bürkle-Bühler		06032	8 16 67
Bürozeiten	Montag, 16:00-18:00 Uhr Donnerstag 16:00-18:00 Uhr		06032	96 82 56
E-Mail	gemeindebuero@ev-kirche-sw.de			
Pfarrer	Siegfried Nickel		06032	8 16 67
Kirchen- vorstand	Jürgen Jägers (Wisselsheim)		06032	8 70 11
	Karin Clotz (Steinfurth)		06032	8 61 73

Informationen zu unseren evangelischen Kirchengemeinden in Steinfurth und Wisselsheim sind im Internet zu finden:

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen Besuchsdienst, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter Tel. 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands (Ansprechpartner siehe oben), die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns einfach an: jederzeit oder zu unseren Bürozeiten. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter, falls der Anruf nicht persönlich entgegengenommen werden kann. Er wird regelmäßig abgehört.

Oder schreiben Sie eine E-Mail an die o.g. E-Mailadresse.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Pfarrer Nickel nur wenig Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringen kann. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte

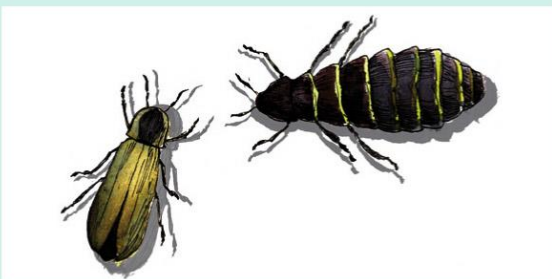


Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.